

Tank- und Rastanlage, Leubingen Planungswettbewerb 2015

auf Einladung, 3. Preis

Auslobern:
DEGES GmbH

Geschossfläche: 800 m²

In Zusammenarbeit mit:
- Vogt Landschaftsarchitekten AG
- Die Gestalter AG

Ausgangslage

Zahlreiche Autobahnraststätten sind funktionale Infrastrukturen, welche monofunktional auf die Bedürfnisse des Verkehrs ausgerichtet und für ihr unmittelbares Umfeld nicht zugänglich sind. Gerade im Kontext der IBA ist es wichtig über die Weiterentwicklung solcher hermetischer Bautypen nachzudenken, diese weiterzuentwickeln und Konzepte und Strategien zu entwickeln, welche auf weitere ähnliche Bau- und Planungsaufgaben angewendet werden können. In diesem besonderen Fall bedeutet dies, einer monofunktionalen und kontextfremden großmaßstäblichen Interventionen mit landschaftsgestalterischer und architektonischer Differenziertheit zu begegnen und deren Bezüge über die Funktionalität der Tank- und Raststättenanlage hinaus in das lokale Umfeld zu erweitern.

Die kulturgeschichtliche und archäologische Bedeutung des Leubinger Fürstenhügels sowie die geforderten Maßnahmen im Rahmen des landschaftspflegerischen Begleitplanes zur A71 bieten die Möglichkeit, die geplante Anlage inhaltlich und gestalterisch einzubinden und ausdifferenzieren. Die Anlage soll einerseits den funktionalen Anforderungen an eine Tank- und Raststätte gerecht werden, gleichzeitig spezifisch wirken und auch von außen, d.h. nicht nur mit dem Auto erreichbar sein.

Landschaft

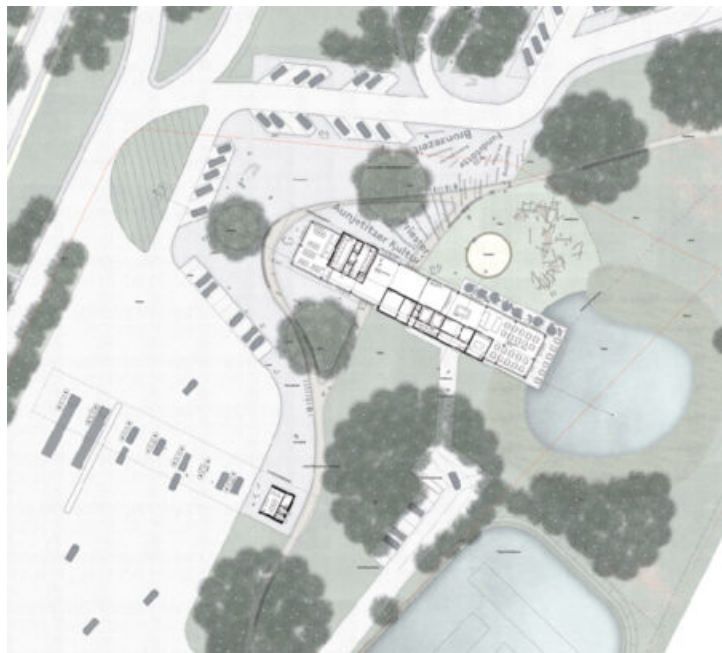
Die Integration der Infrastruktur in die Landschaft ist eine der ersten



Raststättegebäude



Ausblick



Plan

Schritte dazu. Die Landschaft ist heute stark geprägt durch eine grossmasstäbliche Agrarnutzung, in der Reste landschaftlicher Elemente liegen. Die grundlegende Topografie ist eine der Kernelemente der Landschaft, die trotz der Ausräumung der Landschaft und des starken Einschnitts des Autobahnbaus dauerhaft erhalten und ablesbar bleibt. Auf diesem Grundkontext von Topografie und der sich darauf ergebenden Bewegung basiert die Gesamtgestaltung der Anlage.

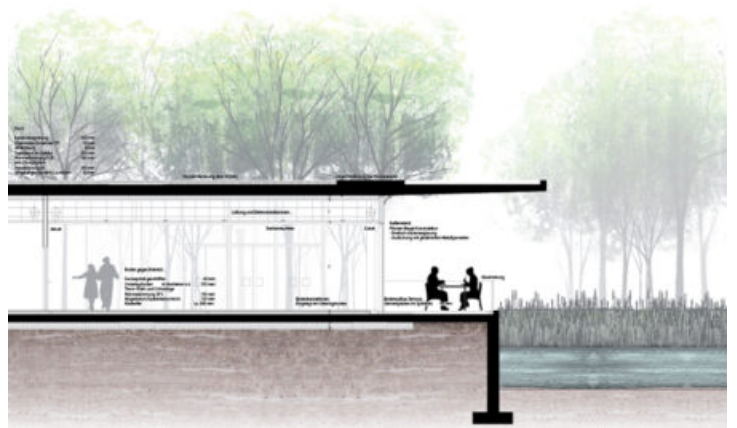
Die Masstäblichkeit der Schwünge und Bewegungen der Autobahn steht in Relation zur Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Für die Besucher der Raststätte, die sich in der Anlage zu Fuss bewegen, ergeben sich andere Masstäblichkeiten, ebenso für die Radfahrer. Dieses Konzept der Schwünge greift in die vorhandene Bewegung der landschaftlichen Topografie mit ihren teilweise subtilen Ausprägungen. Die künstliche Topografie des Fürstenhügels stellt dazu einen historischen Kontrapunkt dar, auf den sich die Wegeführung hin ausrichtet.

Tankstelle und Raststätte

Zwei lange Dächer gliedern und strukturieren den Perimeter an der Schnittstelle zwischen dem bewaldeten südlichen Teil der Anlage und dem Parkplatz und dem Fürstenhügel im Norden. Der Entwurf schlägt zwei präzise gesetzte lange Bauten vor, welche durch ihre Ausrichtung und ihre Horizontalität zwischen dem Verkehrsbereich, der Autobahn und dem landschaftlichen Hintergrund vermitteln.

In Bezug auf die Tankstelle wurde dem Aspekt der Funktionalität große Bedeutung beigemessen. Dieser Teil der Anlage ist auf einen möglichst einfachen und optimierten Ablauf des Tankstellenbetriebs ausgerichtet und gruppiert unter einem langen Dach nebst den Betankungsplätzen einen kleinen Tankstellen-Shop mit Kasse und Lager sowie zwei separate Toiletten. Die Tankstelle bietet über die Betankung von Fahrzeugen hinaus ein minimales Angebot für Besucher, die lediglich Tanken und dann weiterfahren wollen.

Das eigentliche Raststättengebäude wurde rund 30m nördlich in unmittelbarer Nähe zu den Kurzzeitparkplätzen positioniert. Typologisch orientiert es sich an der Tankstelle und fasst die übrigen Nutzungen des Raumprogramms unter einem zweiten langen Dach zusammen. Es richtet sich an Besucher, welche rasten, sich verpflegen oder verweilen möchten. Die sanitären Anlagen und der Wirtschaftsbereich werden als geschlossene Volumen ausformuliert und bilden damit unter dem allseitig über die Fassade auskragenden Dach einen klar strukturierten und flexibel nutzbaren Kundenbereich, in welchem der Shop, der Ausstellungs- und



Schnitt

Infobereich und das Restaurant fließend ineinander übergehen.